

15. März 1866.

N^{ro} 61.

15. Marca 1866.

(428)

Kundmachung.

Nro. 2235. Bei der am 1ten März d. J. stattgehabten 435, 436. und 437. Versetzung der alten Staatsschuld wurden die Serien-Nummern 58, 95 und 310 gezogen.

Die Serie-Nummer 58 enthält Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, u. z. Nr. 48620 bis einschließlich Nr. 50090 im Gesamtkapitalsbetrage von 1.001.359 fl.

Desgleichen enthält die Serie-Nummer 95 Banko-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5%, und zwar: Nr. 85.568 bis einschließlich Nr. 86.291 mit dem ganzen Kapitalbetrage Nr. 86293 mit der Hälfte der Kapitalsumme und Nr. 86.295 bis einschließlich Nr. 86.561 mit der ganzen Kapitalsumme im Gesamtkapitalsbetrage von 997.465 fl.

Die Serie-Nummer 310 enthält Obligationen des vom Hause Goll aufgenommenen Anlehens im ursprünglichen Zinsfuß von 4% und zwar Lit. G. Nr. 1.401 bis einschließlich Nr. 1.750 und lit. D. Nr. 3.386 bis einschl. Nr. 4.861 mit der Gesamtkapitals-Summe von 1.243.200 fl. ferner die nachträglich eingereichten Goll'schen Obligationen, im ursprünglichen Zinsfuß von 4%, Nr. 3.511 bis einschließlich Nr. 4.808 im Gesamtkapitalsbetrage von 4.000 fl.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insoferne selbe unter 5% verzinslich sind, dafür auf Verlangen der Partheien nach dem in der Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums veröffentlichten Umstellungsmaßstabe (R. G. Bl. Nr. 190) 5%tige auf öst. W. lautende Obligationen erfolgt werden.

Vom k. k. galiz. Statthalterei-Präsidium.

Lemberg, am 7. März 1866.

(431)

Kundmachung.

(1)

Nro. 478. Es wird zur Kenntniß gebracht, daß im Zwecke einer stetigen Beschäftigung aller Sträflinge des k. k. Strafhauses in Lemberg und einer Angewöhnung derselben an geordnete Thätigkeit, die in dem k. k. Strafhaufe noch verfügbaren namhaften Kräfte an Korporationen oder Privatunternehmer entgeltlich überlassen werden.

Anträge hierfür werden bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft entgegengenommen, woselbst auch wegen Vereinbarung der Bedingungen in Unterhandlung getreten werden kann. Der Vorzug wird überwiegend solchen Unternehmungen gegeben werden, welche gemeinnützige Zwecke fördern, einen größeren Umfang und eine längere Dauer erreichen und nebst der Einträglichkeit der Arbeit den Sträflingen Gelegenheit geben, sich für die Zukunft erwerbsfähig zu machen, endlich jenen, welche innerhalb der Räume des Strafhauses selbst, oder wenn dies; der Mangel an Raum, oder die Beschaffenheit der Arbeit nicht zuließe, außerhalb des Strafhauses in umschlossenen Räumen auszuführen sind.

Aber auch Arbeiten außerhalb des Strafhauses in offenen Räumen sind von der Unterhandlung nicht unbedingt ausgeschlossen, so wiefern dabei eine öffentliche Schaustellung der Sträflinge vermieden werden kann.

Wegen pachtweiser Ueberlassung des Betriebes der in dem k. k. Strafhaufe in eigener Regie stehenden Manufakturen, als: einer Holzschuhherzeugung, Knopferzeugung, Schneiderei, Schustererei, Leinwandmaarenerzeugung und Schafswollwaren Manufaktur kann gleichfalls in Unterhandlung getreten werden.

Nähere Auskünfte, insbesondere über die Zahl und Eigenschaft der verfügbaren Kräfte und Räume, sowie über den Umfang der bisherigen Leistungen der in eigener Regie betriebenen Manufakturen können bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Lemberg und bei der k. k. Strafhausverwaltung erlangt werden.

Vom k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

Lemberg, am 1. März 1866.

(429)

Exekutions-Aukündigung.

(1)

Nro. 654. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Buczacz wird bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung des im Grunde des rechtskräftigen schiedsrichterlichen Urtheiles vom 15. Februar 1865 erstgesehen Betrages von 3000 fl. öst. W., Exekutionskosten 4 fl. 2 kr. und 20 fl. 50 kr., und der gegenwärtigen Exekutionskosten pr. 19 fl. 77 kr. bei nachgewiesener rechtskräftigen Erlangung des zweiten Exekutionsgrades der dritte Exekutionsgrad, d. i. die exekutive öffentliche Feilbiethung der, der liegenden Nachlassmasse des Aron Margules gehörigen, in Potok sub Nro. 127 gelegenen Realität zu Gunsten des Eisig Hirsch als Rechtsnehmers der Chaje Margules bewilligt, und zur Vornahme dieser Feilbiethung drei Termine:

- 1) auf den 11. April 1866,
- 2) " " 11. Mai 1866,
- 3) " " 11. Juni 1866,

(1)

Obwieszchenie.

Nr. 2235. Dnia 1. marca r. b. odbyło się 435., 436. i 437. losowanie dawniejszego długu państwa i wyciągnięto numer seryi 58, 95 i 310.

Numer seryi 58. zawiera obligacye bankowe o pierwotnej stopie procentowej po 5%, a mianowicie Nr. 48.620 az włącznie do Nr. 50.090 z ogólną sumą kapitału 1.001.359 zł.

Również zawiera numer seryi 95. obligacye bankowe o pierwotnej stopie procentowej po 5%, a mianowicie Nr. 85.568 az włącznie do Nr. 86.291 z całą sumą kapitału, -- Nr. 86.293 z połową kapitału i Nr. 86.295 az włącznie do Nr. 86.561 z całą sumą kapitału, razem z kapitałem w kwocie 997.465 zł.

Numer seryi 310. zawiera obligacye zaciągniętej u bankiera Goll pożyczki o pierwotnej stopie procentowej po 4%, a mianowicie lit. G. Nr. 1.401 az włącznie do Nr. 1.750, i lit. D. Nr. 3.386 az włącznie do Nr. 4.861 z całym kapitałem wsumie 1.243.200 zł. tudzież wielone później obligacye Golla o pierwotnej stopie procentowej po 4%, Nr. 3.511 az włącznie do Nr. 4.808 z ogólną sumą kapitału 4.000 zł.

Z temi obligacyami postąpi się według istniejących przepisów i o ile te są oprocentowane niżej 5% . będą za nie wydawane na żądanie stron, według skali wymiany ogłoszonej w obwieszczeniu c. k. ministerstwa finansów z 26go października 1858 l. 5286 (Dz. ust. p. nr. 190) 5% na walutę austryacką opiewające obligacye.

Z c. k. Prezydium Namiestnictwa.

Lwów, dnia 7. marca 1866.

jedeśmal um 9 Uhr Vormittags zu Buczacz im Gerichtslokale mit dem Beiſatze bestimmt wurden, daß, wenn diese Realität beim ersten und zweiten Termine nicht um oder über den Schätzungswert veräußert werden würde, dieselbe beim dritten Termine auch unter dem Schätzungswert um was immer für einen Preis hintangegeben werden wird. Als Ausrufspreis wird der Schätzungswert 1800 fl. öst. W. festgesetzt; jeder Kauflustige hat ein 10% Badium vor der Vizitation zu Händen der Gerichtskommission zu erlegen; die übrigen Feilbiethungsbedingungen so wie der Grundbuchsextrakt und das Schätzungsprotokoll können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift behoben werden.

Hievon wird sowohl der Exekutionsführer Eisig Hirsch durch den Landesadvokaten Dr. Schaffel, der Exekut resp. die belangte liegende Masse nach Aron Margules durch den Kurator Hrn. Landesadvokaten Dr. Meciuski, die intabulirten Sackgläubiger Abraham Melzer, Moses Melzer und Ester Melzer zu eigenen Händen, endlich diejenigen Gläubiger, denen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden konnte, so wie diejenigen, welche erst später an die Gewähr jenes Hauses gelangen würden, durch den für dieselben hiemit aufgestellten Kurator in der Person des Hrn. Landesadvokaten Dr. Bardasch verständigt.

Buczacz, am 26. Februar 1866.

(416)

G d i e t.

(1)

Nr. 33. Vom k. k. Bezirksgerichte wird dem Moses Linder unbekanntes Wohnortes mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Hr. Dr. Salamon Chamajdes wegen Löschung des im Lastenstande der Realität Nro. 2 Stadt Jaroslau n. on. 60. haftenden Miethrechtes bezüglich einer Wohnung für die Zeit vom 1ten November 1819 bis letzten Oktober 1820 um den jährlichen Miethzins pr. 110 fl. W. W. sub praes. 4. Jänner 1866 Zahl 33 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 16. Mai 1866 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landesadvokaten Hrn. Dr. Myszkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Bezirks-Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorchriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Jaroslau, am 16. Februar 1866.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht in Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Druckschrift „Der deutsche Eidgenosse Nr. VI. 15. Jänner 1866, London und Hamburg, London Trübner & Comp. 60 Paternoster Row. 1866“, den Thatbestand des Verbrechens des Hochverrathes nach §. 58 lit. a. b. c. St. G. B. begründe und verbindet damit nach §. 36 B. G. das Verboth der weiteren Verbreitung.

Wien, am 27. Februar 1866.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident: Der k. k. Rathsekretär:
Boschan m. p. Thalinger m. p.

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß der Inhalt der Nummer 32 der „St.-Galler-Zeitung vom 7. Februar 1866“ den Thatbestand des Verbrechens der Beleidigung von Mitgliedern des kaiserlichen Hauses und des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe strafbar nach den §§. 64 und 65 St. G. B. begründe und verbindet damit nach §. 36 B. G. das Verboth ihrer weiteren Verbreitung.

Wien, den 27. Februar 1866.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident: Der k. k. Rathsekretär:
Boschan m. p. (408) Thalinger m. p.

(406) Einberufungs-Edikt. (3)

Nr. 716. Simon Beer Reich aus Brody, welcher sich in Odessa unbefugt aufhält, wird hiemit aufgefodert, binnen 6 Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung zurückzukehren, und seine unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigenfalls gegen ihn nach dem Patente vom 24ten März 1832 verfahren werden mußte.

Vom k. k. Bezirksamte.

Brody, am 10. Februar 1866.

Edykt powołujący.

Nr. 716. Wzywa się Szymona Beera Reicha z Brodów bawia. cego nielegalnie w Odesie, ażeby w 6 miesiącach od pierwszego umieszczenia tego edyktu w Gazecie urzędowej krajowej do kraju powrócił, i swój pobyt za granicą usprawiedliwił, inaczej postąpi się z nim wedle patentu z dnia 24. marca 1832.

Z c. k. urzędu powiatowego.

Brody, dnia 10. lutego 1866.

(447) Kundmachung. (3)

Nr. 4449. Zur Sicherstellung der genehmigten Konservations- und Bauarbeiten für das Jahr 1866 im Kokomeaer k. k. Straßenbaubezirk wird hiemit die Offertenverhandlung ausgeschrieben.

Die sicherzustellenden Bau-Objekte sind:

A) Auf der Karpathen-Hauptstrasse.

In der Kokomeaer Wegmeisterschaft Nr. 2.		fl.	kr.
Ausbesserung der Brücke Nr. 7	im Fiskalpreise von	11	37 $\frac{1}{2}$
	Nr. 23	43	64
Neubau des Kanals Nr. 25	"	897	93
117 Kur. Kloster Straßengeländer	"	98	28

In der Zablutower Wegmeisterschaft.

Ausbesserung der Brücke Nr. 32	im Fiskalpreise von	37	59 $\frac{1}{2}$
" " " Nr. 40	"	36	13 $\frac{1}{2}$
" " " Nr. 45	"	38	25
140 Kur. Kloster Straßengeländer sammt den nöthigen Geländerfäulen	im Fiskalpreise von	107	47 $\frac{1}{2}$

In der Sniatiner Wegmeisterschaft.

Ausbesserung der Brücke Nr. 46	im Fiskalpreise von	176	71 $\frac{1}{2}$
" " " Nr. 50	"	200	15
67 $\frac{1}{6}$ Kur. Kloster Straßengeländer	"	57	76 $\frac{1}{2}$

B) Auf der Kutter Verbindungstrasse.

In der Kossower Wegmeisterschaft.

Ausbesserung der Brücke Nr. 15	im Fiskalpreise von	326	47 $\frac{1}{2}$
" " " Nr. 28	"	1094	2 $\frac{1}{2}$
" des Kanals Nr. 9	"	13	75
20 $\frac{5}{8}$ Kub. Kloster Steinterrassenherstellung	"	344	79
212 $\frac{1}{2}$ Kur. " Straßengeländer	"	139	18 $\frac{1}{2}$

In der Jablonicer Wegmeisterschaft.

Ausbesserung der Brücke Nr. 41	im Fiskalpreise von	76	64
" " " Nr. 72	"	539	68
" " " Nr. 76	"	118	43 $\frac{1}{2}$
75 Kur. Kloster Straßengeländer sammt den nöthigen Geländerfäulen	im Fiskalpreise von	59	15

C. Auf der Horodenkaer Verbindungstrasse.

In der Kokomeaer Wegmeisterschaft Nr. 1.

Ausbesserung der Brücke Nr. 4	im Fiskalpreise von	149	48 $\frac{1}{2}$
" " " Nr. 5	"	148	42
95 Kur. Kloster Straßengeländer sammt den nöthigen Geländerfäulen	im Fiskalpreise von	80	91

Zusammen obangegebene Herstellungen mit der Fiskalsumme von 4796 26 österr. Währ.

Die sonstigen allgemeinen und speziellen, namentlich die mit der hierortigen Verordnung vom 13. Juni 1856 Zahl 23821 allgemein

kundgemachten Offertbedingungen können bei dem k. k. Kreisvorstande oder dem k. k. Straßenbaubezirke in Kokomea eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiemit aufgefordert, ihre mit einem 10% Badium belegte, das Unternehmungsgeschäft genau bezeichnende Offerten längstens bis 26. März 1866 bei dem genannten k. k. Kreisvorstande zu überreichen.

Nachträgliche Anbote und nicht vorschriftsmäßig ausgefertigten Offerten werden nicht berücksichtigt.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, den 5. März 1866.

Obwieszezenie.

Nr. 4449. Celem zabezpieczenia pozwolonych na rok 1866 budowli konserwacyjnych w Kokomyjskim powiecie dla budowy gościńców rozpisuje się niniejszem licytacya zapomocą ofert.

Zabezpieczyć się mające budowle są następujące:

A. Na karpackim gościńcu głównym.

W nadzorze drogowym kokomyjskim nr. 2gi.		zł.	kr.
Naprawienie mostu Nr. 7	w cenie fiskalnej	11	37 $\frac{1}{2}$
" " " Nr. 23	"	43	64
Wybudowanie na nowo kanału Nr. 25	"	897	93
117 miern. sążni baryer gościńcowych	"	98	28

W nadzorze drogowym Zablutowskim.

Naprawienie mostu Nr. 32	w cenie fiskalnej	37	59 $\frac{1}{2}$
" " " Nr. 40	"	36	13 $\frac{1}{2}$
" " " Nr. 45	"	38	25
140 miernych sążni baryer gościńcowych wraz z przynależnymi słupkami poręczowemi	w cenie fiskalnej	107	47 $\frac{1}{2}$

W nadzorze drogowym Sniatyńskim.

Naprawienie mostu Nr. 46	w cenie fiskalnej	176	71 $\frac{1}{2}$
" " " Nr. 50	"	200	15
67 $\frac{1}{6}$ miernych sążni baryer gościńcowych	"	57	76 $\frac{1}{2}$

B. Na gościńcu łączącym do Kut.

W nadzorze drogowym kossowskim.

Naprawienie mostu Nr. 15	w cenie fiskalnej	326	47 $\frac{1}{2}$
" " " Nr. 28	"	1094	2 $\frac{1}{2}$
" kanału Nr. 9	"	13	75
Naprawa terasu kamiennego 20 $\frac{5}{8}$ kubiczn. sążn.	"	344	79
212 $\frac{1}{2}$ miern. sążni baryer gościńcowych	"	139	18 $\frac{1}{2}$

W nadzorze drogowym Jablonickim.

Naprawienie mostu Nr. 41	w cenie fiskalnej	76	64
" " " Nr. 72	"	539	68
" " " Nr. 76	"	118	43 $\frac{1}{2}$
75 miern. sążni baryer gościńcowych wraz z potrzebnymi słupami poręczowemi	w cenie fiskalnej	59	15

C. Na Horodenieckim gościńcu łączącym.

W nadzorze drogowym Kokomyjskim Nr. 1y.

Naprawienie mostu Nr. 4	w cenie fiskalnej	149	48 $\frac{1}{2}$
" " " Nr. 7	"	148	42
95 miernych sążni baryer gościńcowych wraz z potrzebnymi słupami poręczowemi	w cenie fiskalnej	80	91

W ogóle wż wymienione naprawy w cenie fiskalnej 4796 26 wal. austr.

Inne ogólne i szczególne, mianowicie owe, tutejszem rozporządzeniem z d. 13. czerwca 1856 do l. 23821 powszechnie obwieszczone warunki ofertowe przejrane być mogą u c. k. naczelnika obwodowego lub w c. k. powiecie dla budowy gościńców w Kokomyi.

Mających chęć przedsiębiorstwa wzywa się niniejszem, ażeby swoje w 10%towe wadyum opatrzone, przedmiot przedsiębiorstwa dokładnie oznaczające oferty podali najdalej do dnia 26. marca 1866 roku u pomienionego c. k. naczelnika obwodowego.

Po terminie wniesione i nie podług przepisów ułożone oferty nie będą uwzględnione.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 5. marca 1866.

(394) E d i k t. (3)

Nr. 1630. Von dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte wird dem Herz Goldhaber mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben Seimvel Rosen wegen Zahlung der Wechselsumme von 700 fl. österr. Währ. s. N. G. eine Wechselklage überreicht habe, worüber mit dem hiergerichtlichen Beschlusse vom 25. November 1865 Z. 9330 die Zahlungsaufgabe erlassen wurde.

Da der Wohnort des genannten Belangten unbekannt ist, so wird demselben der hiesige Hr. Advokat Dr. Warteresiewicz mit Substitution des Hrn. Advokaten Dr. Schrenzel auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczów, am 2. März 1866.

(401) **E d i k t.** (1)

Nr. 4092. Das k. k. Kreisgericht zu Stanislaw macht hiemit bekannt, daß wider den dem Wohnorte nach unbekanntem Mayer Maier über Ansuchen des H. Kindler der Auftrag de dato 28. Februar 1866 Zahl 4092 zur Zahlung der Wechselsumme von 158 fl. 76 kr. öst. W. f. R. G. erlassen und dem für den Abwesenden bestellten Kurator Hrn. Advokaten Dr. Eminowicz mit Substituierung des Hrn. Adv. Dr. Minasiewicz zugestellt wurde.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Stanislaw, am 28. Februar 1866.

(483) **Kundmachung.** (1)

Nr. 10938. Behufs Wiederbesetzung der an der Stanislawower Hauptschule erledigten Lehrerstelle mit der Gehaltsstufe jährlicher Vierhundert Zwanzig (420) Gulden österr. Währ. wird hiemit der Konkurs bis Ende April 1866 ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und wenn sie in öffentlichen Diensten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an das hochwürdigste lat. Metropolitan-Konkistorium in Lemberg innerhalb des Konkursstermines zu überreichen.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 10. März 1866.

(449) **E d y k t.** (1)

Nr. 5965. C. k. sąd krajowy lwowski wzywa posiadaczy skradzionych p. Jedźzejowi Uścińskiemu kuponów na dniu 1. listopada 1865 r. płatnych od następujących obligacyj indemnizacyjnych, a mianowicie od obligacyi indemnizacyjnej Nr. 2257 na 500 zlr. na 12 zlr. m. k., od obligacyi Nr. 6028, 6517, 7075, 11990, 12524, 13641, 21167, 22480, 22986 i 25262 po 1000 zlr., każdy na 25 zlr. m. k., aby wyzwpomnione kupony w przeciągu jednego roku, 6 tygodni i 3 dni sądowi przedłożyli i prawa posiadania wykazali, albowiem po upływie powyższego terminu wyznadmienione kupony jako amortyzowane uważane będą.

Lwów, dnia 12. lutego 1866.

(484) **E d i k t.** (1)

Nr. 624. Bei der k. k. Ober-Staatsanwaltschaft in Lemberg ist die Stelle des Ober-Staatsanwaltsstellvertreters mit dem Range und Charakter eines Ober-Landesgerichtsekretärs und dem damit systemmäßig verbundenen Gehalte erledigt.

Bewerber um diese Stelle, oder um eine eventuell im Amtsbereiche der Lemberger Ober-Staatsanwaltschaft zur Erledigung gelangende Staatsanwalts-Substitutenstelle haben ihre Gesuche im vor-schriftsmäßigen Wege bis zum 30. März 1866 bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Lemberg einzubringen.

Lemberg, am 14. März 1866.

(430) **E d i k t.** (1)

Nr. 35. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte wird dem des Lebens und Wohnortes unbekanntem Kajetan Kraczewski mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Hr. Dr. Salomon Chamajdes wegen Löschung des Miethrechtes eines Zimmers sammt Zugehör für die Zeit vom 1ten August 1818 bis Ende Juli 1819 aus dem Lastenstande des Hauses CN. 2 Stadt Jaroslau n. on 51. sub praes. 4. Jänner 1866 Z. 35 die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf den 16. Mai 1866 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltort des Belangten nicht bekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advok. Hr. Dr. Myszkowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Bezirksgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Jaroslau, den 28. Februar 1866.

(473) **Kundmachung.** (2)

Nr. 8903. Zu Folge Finanz-Ministerial-Dekrete vom 9. März 1866 Zahl 9857 ist die Verwendung der mit Ende Februar 1866 außer Gebrauch gesetzten Stempelmarken unter Einem Gulden, noch bis Ende April 1866 gestattet.

Der Termin für die gestattete unentgeltliche Umwechslung derselben gegen neue Stempelmarken erlischt mit 31. Mai 1866.

Gewerbs- und Handelsbücher, dann Blanquette von Wechselfen, Frachtbriefen, Rechnungen u. dgl., auf denen ältere Stempelmarken der erwähnten Kategorien durch vorschriftsmäßige, vor dem 1. März 1866 erfolgte amtliche Ueberstempelung zur Verwendung gelangt sind, können fortan unbeanstandet in Gebrauch genommen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 12. März 1866.

Obwieszczenie.

Nro. 8903. Na mocy dekretu ministerstwa skarbu z dnia 9. marca 1866 l. 9857 używanie marków stempłowych poniżej jednego złotego reńskiego, z końcem lutego 1866 z używania wyjąć miały — jeszcze do końca miesiąca kwietnia 1866 dozwolono.

Termin do bezpłataej zamiany tychże na nowe marki stempłowe — kończy się z dniem 31. maja 1866.

Księgi przemysłowe i handlowe, tudzież blankiety do weksłów, listów frachtowych, rachunków itp., do których dawniejsze marki stempłowe wspomnionych kategorii — przez przestemplowanie urzędowe jeszcze przed dniem 1. marca 1866 uskutecznione — użyte są, mogą i nadal w używanie wejść.

Od c. k. krajowej dyrekcji skarbu.

Lwów, dnia 12. marca 1866.

(400) **E d i k t.** (3)

Nr. 4093. Das Stanislawer k. k. Kreisgericht macht hiemit bekannt, daß wider den, dem Wohnorte nach unbekanntem Seinwel Bretschneider über Ansuchen des H. Kindler der Auftrag ddo. 28. Februar 1866 Z. 4093 zur Zahlung der Wechselsumme p. 140 fl. öst. W. f. R. G. erlassen, und dem für den Abwesenden bestellten Kurator Herrn Advokaten Dr. Eminowicz mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Skwarczyński zugestellt wurde.

Stanislaw, am 28. Februar 1866.

(418) **Kundmachung.** (3)

Nr. 1758. Am 16. März l. J. wird in dem k. k. Bezirksorte Skawina eine k. k. Postexpedition eröffnet, dieselbe wird sich mit dem Briefpostdienste und mit der postamtlichen Behandlung werthhaltiger Sendungen bis zum Gewichte von 3 Pfund zu befassen, und mit dem Postamte Mogilany mit den täglichen Fußbotenposten mit nachfolgender Kursordnung in Verbindung zu stehen haben.

Von Skawina	in Mogilany
täglich um 5 Uhr Abends,	täglich um 6 $\frac{1}{4}$ Uhr Abends
	(Anschluß an die Post nach Wadowice).

Von Mogilany	in Skawina
täglich 6 Uhr Früh,	täglich um 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Früh
	(geht ab nach Eintreffen der Post aus Wadowice).

Der Bestellsbezirk der Postexpedition Skawina hat aus nachbenannten Orten des politischen Bezirks Skawina zu bestehen:

Borek, Nobile, Brzeczyna dolna, Facinich, Goluchowice, Jurczyce, Kopanka, Korabniki, Kostrze, Krzeciu, Ochodza, Polanka, Halczowa mit Grabie, Radziszow, Rzewow, Samborek, Skawina, Siedzina, Turdzik, Siedzina ad Tyniec, Skotniki, Tynice, Wola Radziszowska, Zelczyna.

Die Distanz zwischen Skawina und Mogilany beträgt 1 Meile.

Von der k. k. Post-Direktion.

Lemberg, am 1. März 1866.

(422) **E d i k t.** (3)

Nr. 4280. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der durch Israel Graubart wider Mathias Kochański ersiegten Summe von 53 fl. 23 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W. und 21 fl. 13 $\frac{1}{2}$ kr. öst. W. f. R. G. die exekutive Feilbietung der dem Mathias Kochański gehörigen Gartengrundhälfte sub Urb. Nro.

325 in Bolechow ruski in drei nach einander folgenden Terminen, das ist: am 27. April 1866, am 18. Mai 1866 und 12. Juni 1866, um 10 Uhr Vormittags bei diesem k. k. Bezirksamte als Gerichte abgehalten, daß, wenn diese Gartengrundhälfte beim ersten und zweiten Termine über den Schätzungswerth oder um denselben nicht veräußert werden sollte, beim dritten Termine auch unter dem Schätzungswerthe von 154 fl. öst. W. hintangegeben werden wird, das zu erlegende Badium betrage 15 fl. 40 kr. öst. W., die übrigen Bedingungen so wie auch der Tabularauszug und Schätzungsaft der zu veräußernden Gartengrundhälfte in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden können und daß allen Jenen, welche mittlerweile dingliche Rechte über die feilzubietende Gartengrundhälfte erwerben sollten, oder denen die diese Exekutionsangelegenheit betreffenden Bescheide gar nicht oder nicht rechtzeitig zugestellt werden könnten, der hierortige Insaße Nathaa Löwner zum Kurator bestellt worden sei.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bolechow, am 27. Februar 1866.

(393) **E d i k t.** (3)

Nr. 1629. Von dem k. k. Kreis als Handelsgerichte wird dem Herz Goldhaber mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß gegen denselben Seinwel Rosen wegen Zahlung der Wechselsumme von 400 fl. öst. W. f. R. G. eine Wechselklage überreicht habe, worüber mit dem hiergerichtlichen Beschlusse vom 22. November 1865 Z. 9329 die Zahlungsaufgabe erlassen wurde.

Da der Wohnort des genannten Belangten unbekannt ist, so wird demselben der hiesige Hr. Advokat Dr. Warteresiewicz mit Substituierung des Hrn. Advokaten Dr. Schrenzel auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Złoczów, den 2. März 1866.

K. K. prin. gal. Karl Ludwig-Bahn.

(443)

Kundmachung.

Neunte ordentl. General-Versammlung der Aktionäre.

Der gefertigte Verwaltungsrath gibt sich die Ehre die stimmfähigen Aktionäre der k. k. privil. galiz. Karl Ludwig-Bahn zu der Montag den 7. Mai 1866, um 9 Uhr Vormittags im Musikvereinsaal in Wien stattfindenden neunten ordentlichen General-Versammlung einzuladen, bei welcher statutengemäß folgende Gegenstände zur Verhandlung und Schlußfassung gelangen werden:

1. Bericht des Revisionsausschusses über den Rechnungsabluß des Jahres 1865.
2. Jahresbericht des Verwaltungsrathes.
3. Verwendung des Reinertragnisses vom Jahre 1865.
4. Honorirung des Verwaltungsrathes.
5. Wahl des Revisionsausschusses zur Prüfung der Rechnungen des Jahres 1866.
6. Theilweise Erneuerung des Verwaltungsrathes in Folge des nach §. 36 der Statuten stattfindenden Austrittes von drei Mitgliedern.

Jene Herren Aktionäre, welche sich im Besitze von mindestens 40 Aktien befinden und das Stimmrecht ausüben wollen, haben in Gemäßheit der §§. 22 und 26 der Statuten die besagte Anzahl Aktien längstens bis 9. April d. J. zu hinterlegen und erhalten dagegen nebst dem Erlagscheine eine für die General-Versammlung gültige Legitimationskarte.

Die Hinterlegung der Aktien geschieht
 in Wien: bei der Gesellschaftskasse,
 bei der k. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe,
 bei den Herren S. M. v. Rothschild;
 in Lemberg: bei der Sammlungskasse der Gesellschaft am dortigen Bahnhofe;
 bei der Filiale der k. k. priv. österr. Kreditanstalt für Handel und Gewerbe;
 bei der Filiale der anglo-österreichischen Bank;
 in Krakau: bei den Herren F. J. Kirchmayer und Sohn;
 in Frankfurt a. M.: bei den Herren M. A. v. Rothschild und Söhne,

mittels zweifach ausgefertigter, die Aktien in arithmetischer Ordnung enthaltenden Konfirmationen, welche bei den genannten Kassen und Agenturen unentgeltlich verabfolgt werden.

Ein Mitglied der General-Versammlung kann nur eine Stimme für sich und eine als Bevollmächtigter führen.

Im Vertretungsfalle müssen die auf der Rückseite der Legitimationskarten vorgebrachten Vollmachten von dem Vollmachtgeber eigenhändig ausgefüllt und unterfertigt werden.

Wien, am 7. März 1866.

Der Verwaltungsrath.

K. k. privilegirte allgemeine österreichische Boden-Kredit-Anstalt.

(472)

Kundmachung.

(1)

Die erste ordentliche General-Versammlung der k. k. privilegirten allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt findet am Dienstag den 24. April 1866 Früh um 10 Uhr am Sitze der Gesellschaft in Wien (Schottenbasteigasse Nr. 1) statt.

Gegenstände der Verhandlung:

- a) Bericht des Gouverneurs.
- b) Bericht der Censoren.
- c) Beschlußfassung über die Gesellschafts-Rechnungen und die Verwendung des Gewinnes (Art. 61, 68 & 69).
- d) Aenderungen in den Statuten.
- e) Bestimmung des Werthes der Anwesenheitsmarke für die Verwaltungsräthe und Censoren (Art. 52, 54.)
- f) Wahl der Censoren (Art. 54).

Jene Herren Actionäre, welche von ihrem statutenmäßigen Rechte, an der General-Versammlung Theil zu nehmen, Gebrauch machen wollen, haben zu Folge der Bestimmungen des Art. 56 der Statuten die auf ihren Namen lautenden Empfangscheine für die statutenmäßig (d. i. bis zum 24. Jänner 1866) bei der Gesellschaft hinterlegten Aktien spätestens acht Tage vor der General-Versammlung, d. i. bis zum 16. April l. J. bei der Gesellschaft in Wien (Schottenbasteigasse Nr. 1) oder in Paris (rue neuve des Capucines Nr. 21) zu

C. k. uprz. galic. kolej Karola Ludwika.

(3)

Obwieszczenie.

Dziwiąte zwyczajne zgromadzenie walne Akcyonaryuszów.

Podpisana Rada zawiadowcza ma zaszczyt zaproszenia panów Akcyonaryuszów c. k. uprzywilejowanej kolei galicyjskiej Karola Ludwika mających prawo głosowania, na IX. zwyczajne zgromadzenie walne w Wiedniu, w sali Towarzystwa muzycznego, dnia 7. maja 1866 o godzinie 9. przed południem, na którym podług statutów następujące przedmioty pod rozprawę i uchwałę przyjdą:

1. Sprawozdanie wydziału rewizyjnego z zamknięcia rachunków z roku 1865.
2. Sprawozdanie roczne Rady zawiadowczej.
3. Użycie dochodu czystego z r. 1865.
4. Wynagrodzenie Rady zawiadowczej.
5. Wybór wydziału rewizyjnego do zbadania rachunków z r. 1866.
6. Wznowienie częściowe Rady zawiadowczej w skutek wystąpienia trzech członków w myśl §. 36 statutów.

Panowie Akcyonaryusze posiadający najmniej 40 sztuk akcji, życzący sobie wypełnić prawo głosowania, mają złożyć tę oznaczoną liczbę akcji w myśl §§ów 22 i 26 statutów najdalej do 9go kwietnia r. b., a otrzymają natomiast obok potwierdzenia na złożenie, kartę wstępu do zgromadzenia walnego.

Złożenie akcji uskutecznia się

w Wiedniu: w kasie Towarzystwa,
 w c. k. uprzyw. austriackim zakładzie kredytowym dla handlu i przemysłu,
 u panów S. M. de Rothschild,
 we Lwowie: w kasie zbiorowej Towarzystwa na tamtejszym dworcu kolei,
 we filii c. k. uprzyw. austriackiego zakładu kredytowego dla handlu i przemysłu,
 we filii banku anglo-austriackiego;
 w Krakowie; u panów F. J. Kirchmayera i Syna;
 w Frankfurcie nad Menem: u panów M. A. Rothschildów i Synów;

za pomocą konsygnacyj w dwójnasób wygotowanych, zawierających akcje w porządku arytmetycznym, które bezpłatnie wydawane będą w wymienionych kasach i agenturach.

Członek zgromadzenia walnego może mieć tylko jeden głos własny i jeden głos jako umocowany.

W razie zastępstwa, pełnomocnictwa na odwrotnej stronie karty legitymacyjnej wydrukowane, winny być od mocodawcy własnoręcznie wypełnione i podpisane.

Wiedeń, dnia 7. marca 1866.

Rada zawiadowcza.

deponiren, wogegen ihnen Legitimationskarten mit der Angabe der von ihnen vertretenen Aktien und der Zahl der ihnen gebührenden Stimmen unentgeltlich erfolgt werden.

Wien, am 4. März 1866.

Herren F. Wertheim & Comp. in Wien.

Die unterzeichnete Kommission hält es für ihre Pflicht, Ihnen die Anzeige zu machen, daß der vor kurzer Zeit von Ihnen gelieferte Kassenschrank Nr. 5 in der Nacht vom 14. auf 15. Dezember 1865 der Gegenstand eines Einbruches war.

Wie das später abgenommene Schloß dieser Kasse zeigte, sind mit den verschiedenartigsten Instrumenten Eröffnungs-Versuche an demselben gemacht worden, ohne daß es den Räubern gelungen wäre, das Schloß zu öffnen.

Dank der vorzüglichen, dem Zwecke vollständig entsprechend ausgeführten Arbeiten dieser Kasse ist uns somit eine ansehnliche Summe an Geld und Wertheffekten erhalten worden.

Wir benützen diesen Anlaß, um ihnen die Versicherung unserer vorzüglichen Hochachtung auszudrücken.

Galacz, 19. Februar 1866.

Für die Europäische Donau-Kommission:

J. Stockes.

(439)

Für den General-Sekretär:

Ch. Garillano.

Niederlage bei Karl Werner in Lemberg.